

**Bezugsgebühr:**

Günstlich für Dresden bei täglich regelmässiger Satzung durch untere Seiten (abends und morgens, an Sonn- und Montagen nur einmal) 20 Pf. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionen 3 Pf. bis 3 Pf. 50 Pf. Bei einmaliger Abteilung durch die Post 3 Pf. (ohne Belehrung), im Ausland mit entsprechendem Aufschlag. Nachdruck aller Artikel u. Originalausstellungen nur mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Radek.) erlaubt. Radierungen honorarienträge werden überprüft; unerlaubte Radierungen werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856.

Kunstliche  
**Zähne**  
Mässige Preise

**R. Sörup,** Zahnkünstler  
Wettinerstr. 28, I. geg. Mittelstr.  
Spezialität: Gebisse ohne  
Fangsprechzettel Nr. 878, Amt. I.

Einezeit Gold- und  
Porzellan-Kronen,  
Brückenkästen,  
Plombierungen.  
Schwartzloch  
Zahnoperationen etc.

Hauptgeschäftsstelle:  
Marienstr. 35-40.

**Anzeigen-Carif.**

Abnahme von Anklängungen bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und Feiertage um Mitternacht ab von 11 bis 1/2 Uhr. Die 1/2 stündige Grundsatz (ca. 8 Seiten) 20 Pf., Anklängungen auf der Druckseite 20 Pf.; die zweitl. Seite auf Zeitseite 20 Pf., als Gegenstand 20 Pf. Die Nummer nach Sammeln und Heften 1/2 stündige Grundsatz 20 Pf., am Sonnabend 20 Pf. 2/3 stündige Seite auf Zeitseite und als Gegenstand 20 Pf. Auswartige Anklänge nur gegen Sonderabrechnung. Belegblätter werden mit 10 Pf. berechnet.

Berücksichtigung:  
Mai 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

Hoflieferant **H. Warnack** Prager Str. 33

Magazin solider Reise-Artikel und Lederwaren  
Rohrplatten- u. Rindlederkoffer, Taschen, Necessaires  
Reisetaschen, Koffer, Portemonnaies, Zigaretten-Etuis,  
Brieftaschen, Visits und Mappen, engl. Reise-Plaids und  
Decken, Rückenäcke, Wäschesäcke etc.

**Seidel & Naumanns**  
**Nähmaschinen**  
Haupt-Niederlage: **H. Niedenführ,**  
Struvestrasse 9, zunächst d. Prager Str.

**B. A. Müller**, Kgl. Sachs. Hoflieferant  
Sport- und Spielwarenhaus.

**Lawn Tennis-Ausstellung.**  
Gefahrloser Endspourt unter Wasser.

**Zur Pflege der Füsse:** Cornplaster

gegen Hühneraugen, Hornhaut u. jed. harte Hautwucherung. Paket 50 Pf. Balsam, Salicyltalg gegen Wundlauf der Füsse, unentheilbar, bei Versand nach auswärts.

Fusswanderung. Schachtel 30 Pf. Antisept. Fussschweissmittel gegen übersättigende Schwitzaussonderung und übeln Geruch. Flasche resp. Tube 75 Pf.

**Kgl. Hofapotheke**  
Dresden, Georgvor. und Pillnitz.

**Nr. 170. Spiegel:** Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Handelslehranstalt, Kuderragatta, Raubmord in Crottendorf, Gerichtsverhandlungen, Russisch-japanischer Krieg, "Die Gauberläde", Briefkasten.

**Neueste Drahtmeldungen vom 19. Juni.**

**Zum Kaiser-Mutstand.**

Berlin. General von Trotha telegraphiert aus Olahndia unter dem 18. Juni: Die Herero sind, wie ich die Lage auf Grund vieler sich teilweise widersprechender Angaben aufstelle, noch am Untergangskliff im Süden des Waterbergs in großen Märschen vereinigt. Als das zur Durchführung des Krieges treibende Element gilt der überwiegende Einfluss Afrikas. Dagegen soll Samuel, der in Olahndia steht, nicht mehr kriegerische und Michael und Techo sollen sich von Samuel trennen haben. Tatsache ist, dass Banden Michaels nach ihrer Heimat abgezogen sind, während die Nachrichten über Letios Verbleiben widersprechend lauten. Banden führen im Waterberg und vermutet wird, dass sich auch in den Kompassbergen Rücken aufstellen. Die Kompanie fehlt etwas entdeckt worden wäre. Ich habe Oberst Leutwein gebeten, nach Olahndia zu kommen und mit der Führung der Hauptabteilung Major von Glavinapp beauftragt.

**Zum russisch-japanischen Krieg.**

Tokio. Nach der Beschlagnahme des Transportschiffes "Izumi Maru" sind die Russen am Sonntag in der Richtung nach Holsaïdo fortgefahren.

Tokio. Das Transportschiff "Izumi Maru" wurde am Mittwoch von den Russen in der Nähe von Okuma in den Grund gehoben. Die Passagiere und die Mannschaft wurden vom "Gromboi" gerettet.

Tokio. Die Segelschiffe "Iwata" und "Amei" wurden am Donnerstag von den Russen zwischen den Inseln Ota und Kojima verhängt. 37 Überlebende sind nachmittags in Gefangen eingetroffen. Auf dem Kreuzer des "Flag in Ostasiatische Gewässern" wurden bisher insgesamt fünf Schiffe zum Untergang gebracht.

Petersburg. Nach zuverlässigen Meldungen aus Russland von heute sind auf den gesunkenen japanischen Transportschiffen "Otochi Maru" und "Sado Maru" ein ganzes Regiment Infanterie mit dem Kommandeur und der ganze Regimentsstab umgekommen.

Petersburg. Der Russischen Telegraphen-Agentur wird aus Russland von heute gemeldet: Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Port Arthur vom 12. d. Mts. vertrieb eine Abteilung Freiwilliger die Japaner aus ihren Stellungen im Tale des Lumbango. Am 13. d. Mts. rückten die Japaner in einer Stärke von drei Bataillonen von Saobimao nach der Lumbangabucht vor, wurden jedoch von zwei Abteilungen Freiwilliger und einer Kompanie der Grenzwache, die zur Hilfe herbeigeeilt waren, aufgehalten. Der Kreuzer "Korvit" vertrieb mit den Torpedobooten eindringliche Torpedoboote und zwang die feindliche Infanterie durch schwere Schüsse, sich zurückzuziehen.

Petersburg. Die Russischen Telegraphen-Agentur erhält unter dem heutigen Datum aus Paojana berichtigende Nachrichten. Port Arthur hatte bis zum 14. Juni keinen Land- oder Seeangriff abzuwehren. Die Japaner versuchten zum vierten Male, die Hafeneinfahrt durch vier Sprengkörper zu isolieren. Zwei von diesen wurden von unseren Batterien sofort zum Sinken gebracht. Die beiden anderen konnten dem Feuer nicht standhalten und gingen zurück. Die japanischen Nachrichten, dass russische Transportboote gesunken seien, sind vollständig unbegründet. Unter Geschwader in Port Arthur in vollständig und völlig ausgebessert. Das Verbinden und der Geist der Garnison und der Bewohner ist ausgezeichnet. Die Soldaten drängen zum Kampf. Alle leben in der höheren Sicherheit, dass keine Wache sich Port Arthur bemächtigen kann. Die meisten Einwohner sind als Freiwillige eingetreten. 600 Frauen haben dem Kommandanten der Festung ihre Dienste angeboten. Der Handel und die friedlichen Beziehungen gehen ihren gewöhnlichen Gang. Port Arthur ist mit Lebensmitteln für sechs Monate vollständig versorgt, und wenn die Vorräte verringert werden, sogar für ein Jahr. Während der letzten Tage, die der Belagerung vorausgingen, gelang es, eine große Menge Vieh nach der Festung zu bringen. Was die Preise betrifft, so kostet ein Hund gleich 25 Ropien, eine kleine Biere 60 Ropien, eine kleine Etagenbutter 8 Ropien. Die Masse spielt dreimal in der Woche auf dem Boulevard. In Port Arthur befinden sich auch die Einwohner von Taland, welches durch Brandkatastrophen nur wenig gelitten hat. Die Japaner haben an den Staatsgebäuden die Siegel angelegt. Einheiten, die bei der Blunderung der Stadt Dolm betroffen wurden, werden von den Japanern mit dem Tode bestraft. Die japanischen Vorposten stehen in einer Entfernung von 21 Metern von Port Arthur und nur 3 Meter von den russischen Vorposten entfernt; es kam bereits mehrmals zu kleinen Scharten. Die russischen Offiziere erklärten, die Japaner würden ernstlich für den Verlust, Port Arthur anzusegnen, welches sie für uneinnehmbare halten, gesichtigt werden.

London. Dem neutrale Bureau wird aus Kiautschou von gestern gemeldet: Während der Schlacht bei Wafangou richteten 50 japanische Geschütze ein heftiges Feuer auf die russische Stellung. Beide Seiten die Wirkung der Schrapnellos war schrecklich. Die Schlacht wurde von der Artillerie entschieden. Die Russen umgingen den linken japanischen Flügel, aber durch eine Schwenfung änderten die Japaner ihre Front und rückten auf die in drei Verteidigungslinien bewundenswert befestigte russische Stellung vor. Die moralische Haltung des russischen Heeres war ausgezeichnet. Europäerin hat in einem Atemberaubenden Aufmarsch aufgetreten, Beutmann zu bewohnen. — Die Japaner vor Port Arthur schaffen Belagerungsgerüste auf, um die Russen vor Port Arthur zu belagern. — Der Rückzug der Russen vor der überlegenen Macht der Gegner bei Wafangou und der Vormarsch der Japaner östlich und nordöstlich von der russischen Stellung berechtigt zu der Annahme, dass ein noch größeres Gesetz in südlicher Gegend bevorsteht. — Unter dem 17. d. M. wird dem neutralen Bureau aus Kiautschou berichtet, dass in Mukden militärische Operationen in großem Maßstabe vorbereitet zu werden scheinen.

Hamburg. Der Kaiser und die Kaiserin trafen um 8 Uhr aus Homburg auf dem Domthorbockort ein und fuhren von dort nach der St. Pauli-Landungsbrücke, wo sie sich an Bord der "Hohenzollern" begaben. Das zahlreich versammelte Publikum brachte den Majestäten herzliche Gratulationen. Zum Empfang waren erschienen die gestern von Posen eingetroffenen

Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim, ferner die Bürgermeister Dr. Mönckeberg und Dr. Hochmann, sowie der Geheimrat Dr. Schirck und Böggendorff. Letzterer war zum ersten Schritt an Bord der "Hohenzollern" geladen. Der Kaiser empfing vormittags den Bürgermeister Dr. Burchard. Um 10 Uhr vormittags war Gottesdienst an Bord der "Hohenzollern". Dann besichtigte der Kaiser noch den kleinen Kreuzer "Hamburg". Mittags begab sich das Kaiserpaar zur Toilette beim örtlichen Geänden; hier waren außer dem Gefolge noch geladen der Reichslandrat Graf Balin, der vormittags hier eingetroffen war, ferner die Bürgermeister Dr. Hochmann und Dr. Mönckeberg und Generaldirektor Balin. Vom House des Geänden begaben sich die Majestäten zum Rennen auf dem Horner Moor, auf allen Wegen von der Bevölkerung stürmisch begrüßt. Sie fuhren im offenen Wagen, der mit vier mit Blumen geschmückten Schimmeln bestückt war. Hinter ihnen fuhr der Kronprinz und die auf den Wunsch der Kaiserin auch die neuen befreundeten Prinzen August Wilhelm, Oskar und Joachim. Auf dem Rennplatz wurde das Kaiserpaar jubelnd begrüßt. Es lag das Rennen um den Großen Hanja-Preis, das Prinz M. G. Taxis "Sorrento" gewann, und das Große Hamburger "Urbizzi-Jugendrennen". Am 10. Ferde starteten. Erster wurde Leutnant d. R. Rüde aus Leutnant Arno v. Riemanns "Cartho". Die Kaiserin und die jüngeren Prinzen reisten sodann um 5½ Uhr nach Wien ab. Die "Hohenzollern", mit dem Kaiser an Bord, fuhr um 6½ Uhr abends von der Landungsbrücke in St. Pauli ab und kam bald, begleitet von dem kleinen Kreuzer "Hamburg" und dem Dampfschiff "Steppen", elbabwärts nach Cuxhaven bzw. Helgoland.

Oldenburg. Die Oldenburgisch-Pommersche Dampfschiff-Akkademie teilt mit: Der Bergungsdampfer "Neva" ist von Leopold Blanca nach Gibratlar zurückgekehrt und berichtet, dass der Dampfer der genannten Akademie "Brake" total verloren ist. Zehn Passagiere sind durch Rettung eines Bootes entkomen; die Mannschaft ist gerettet und teils nach Magazin gebracht, teils damit beschäftigt, die an den Strand geworfene Ladung zu bergen.

Tanger. Das englische Kriegsschiff "Prince of Wales" ist heute hierher zurückgekehrt.

**Verlässliches und Sachliches.**

Se. Majestät der Königin hat vorigestern eine gute Nacht gehabt. Der Kurfürst stand, der sich in den letzten Tagen fortgeschritten hat, getaucht frei Bewegungen im Garten und tägliche längere Spaziergänge. Gestern nachmittag 1/2 Uhr saß in der Villa zu Hohenwix Familiensessel statt. Abends 7 Uhr 35 Minuten des Königs mit dem bereits mitgebrachten Gefolge von Station Niederdöbelz aus die Reise nach Ems an. Bis Leipzig bediente er sich eines Sonderzuges, 9 Uhr 54 Min. erfolgte von dort die Weiterfahrt über Halle, Nordhausen, Aschersleben mittels fahrgärtnerischen Schnellzuges und die Ankunft am Bestimmungsort heute nach 7 Uhr 56 Minuten. Nach der Kur in Ems wird sich König Georg nach Gastein begeben, von wo die Rückfahrt nach Dresden im August erfolgt.

Ihre Majestät die Königin-Wittwe begibt sich heute abend zu einem mehrwöchigen Aufenthalt nach Rehfeld.

Die Königin-Wittwe begab sich gestern aus Anlass des Todestages König Alberts in die Gruft der katholischen Hofkirche und ließ am Sarkophag ihres Gemahls eine Kerze leinen. — Heute vormittag 11 Uhr findet in der katholischen Hofkirche ein feierliches Requiem statt.

Se. Königlich Hoher Prinz Johann Georg begibt sich am 23. d. Mts. abends nach Sigmaringen und von dort nach Stuttgart.

Ihre Königlich Hoher Prinzessin Mathilde reist in den nächsten Tagen nach Südbaden.

Der Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen wird in seiner Eigenschaft als General-Inspekteur der 2. Armee-Inspektion in der Zeit vom 20. Juni bis 1. Juli den Besichtigungen verschiedener Truppenteile des 19. Armeekorps bewohnen. In seiner Begleitung wird sich der Major im Großen Generalstab Graf v. Neurath und klein-Gallmuth befinden. Als Ordonnaus-Offizier ist der Major und Bataillonskommandeur im 179. Infanterie-Regiment, Maxischaff v. Bachtel, bestellt worden. Der Erbprinz wird anlässlich der am 20. Juni stattfindenden Exerzierprobe bei Dresden die Besichtigungen im Königl. Schloss, sowohl diejenigen auf dem Truppenübungsplatz Zeithain abzuhalten werden, im Lager, und sowohl sie auf dem Lindenthaler Exerzierplatz stattfinden, im Hotel Hoffme in Leipzig-Autenholt neuhalten. Der Kommandierende General des 19. Armeekorps, General der Infanterie Graf Bötzow von Gassau, wird bei diesen Besichtigungen anwesend sein. Sie finden im einzelnen wie folgt statt: Am 20. Juni: Besichtigung des 18. Infanterie-Regiments aus dem Truppenübungsplatz Zeithain; am 21. Juni: Besichtigung des Karabiner-Regiments aus dem Truppenübungsplatz Zeithain; am 22. Juni: Besichtigung der Maschinengewehr-Abteilung Nr. 19 aus dem Erzgebirge bei Lindenthal, anschließend hierzu Gelehrtsübung der Garnison Leipzig; am 24. Juni: Besichtigung des 133. Infanterie-Regiments aus dem Garnison-Exerzierplatz Dresden; am 25. Juni: Besichtigung des 134. Infanterie-Regiments auf dem Garnison-Exerzierplatz Dresden; am 28. Juni: Besichtigung des 2. Bataillons 106. Infanterie-Regiments im Gelehrtschießen auf dem Schießplatz Heidehainer; am 29. Juni: Besichtigung der 24. Kavallerie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Zeithain; am 30. Juni: Besichtigung der 40. Feldartillerie-Brigade auf dem Truppenübungsplatz Zeithain; am 1. Juli: Besichtigung der 89. Infanterie-Brigade auf dem Garnison-Exerzierplatz Dresden.

Die Staatseisenbahnen hat in Görlitz bei Königsberg ein für 48 000 M. ein Villengrundstück mit großer Parkanlage angekauft und beabsichtigt darob ein Grand Hotel im Stile der französischen Eisenbahnbeamte einzurichten.

Mit einem Fest-Abend im besten Sinne des Wortes leiteten am Sonnabend im Konzertsaale des Zoologischen Gartens die ehemaligen Schüler das 50jährige Jubiläum der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft ein. Die Beteiligung war eine ungemein stattliche, der weite Raum jetztlich gefüllt. Anmitten grüner Platzen und Lorbeerbäume, die einen dichten Dorn um das Musikpodium zogen, erhoben sich die Bühnen des Kaisers und des Königs, während es noch oben hin durch eine effektive Rahmen-dekoration abgeschlossen wurde, in deren Mitte eine aus blauen und weißen elektrischen Glühlampen gebildete "50" in goldenem

Ornamente erglänzte. Das zweite "50" hob sich über der Eingangsgalerie aus einem Arrangement von blau-weißen Rahmenblumen, den Bändern der Handelschule, hervor. Die Wappen des Deutschen Reiches und Sachens aus rosegemalten Grunde zierten die übrigen Galerien; an deren Trägern war der Hermannsbau, das Sinnbild des Kaufmanns, angebracht, und prächtige Blumendekorationen zierten die langen Tischebenen.

An der Ehrentafel hatten die Herren Kommerzienrat Löffel, Vorsteher der Dresdner Kaufmannschaft und Vorsteher des Vorstands der Handelschule, und Collenbach, Präsident der Dresdner Handelskammer, sowie Herr Handelskammerpräsident Schulz nebst dem derzeitigen verdienstvollen Leiter der Anstalt, Herrn Direktor Professor Dr. Rachel, und dem Lehrercollegium May genommen. Mit dem seitmärchen "Alte Kaufleute" leitete das Trompetenkorps des Garde-Reiter-Regiments unter Stabskorporal Störs Direction den Abend ein, für welchen die Herren Direktor Professor Dr. Rachel, Kommerzienrat Löffel und Kommerzienrat Collenbach das Ehrenpräsidiu übernahmen. Zur ersten Rede auf den Kaiser und den König erhob sich Herr Oberlehrer Hermann, um auszuführen, wie bei einem Feierlichen Anlass und dem Wunsche Ausdruck geboten, dass der alte und stolze Wert nicht nur Gedächtnis der Erinnerung, sondern auch der Treue gelten mögen. Der Kaufmannschaft und des Schulpflichts gedachte Herr R. Uhde in längerer Rede. Wissen sei Macht, und die öffentliche Handelslehranstalt zu Dresden sei es gewesen, die wohl in den meisten der Anstalten den soliden Grund kaufmännischer Bildung gelegt. Mit treuer Hingabe haben Schulvorstand und Kaufmannschaft stets dabei geholfen, die Dresdner Handelslehranstalt einer hochgeachteten Stellung zu zuführen. Deshalb bringe er beiden ein dankbares Hoch. Sofort erhob sich Herr Kommerzienrat Löffel zur Erwiderung auf die lobenden geäußerten Worte. Dreizehn Jahre gehörte er dem Schulvorstande an, und höchstens er über das einmütig ehrende Bild, das sich vor ihm entfalte. Allen alten Handelschülern, die heute durch ihr Erscheinen die Zusammengehörigkeit mit der Schule so herlich beweisen, bringe er sein Glas. Die in sichtlicher Bewegung gebrachten Worte des Herrn Vorstehenden im Schulvorstande machten einen tiefen Eindruck, nicht minder die Überredung einer mit prachtvollen France-Röten gefüllten überbordenden Jardiniere an Herrn Direktor Professor Dr. Rachel, die dieser vollständig überzeugt, mit Worten des Dankes entgegengenommen. Eine kurze Pause leitete dienstlich über zu einem Diplom-Vortrag, bei dem 50 Jahre der öffentlichen Handelslehranstalt in Port und Bogen überzogen. Die Direktoren waren: Edermann (1854-63), Noback (1863-72, ohne Bild), Werner (1872-81) und Rachel (1881 bis jetzt). Den vorgelesenen Text, gedichtet von Herrn Oberlehrer Zähler, brachte Herr Alois Rosler mit Ausdruck und Wärme. Eine von jungen Schülern der Anstalt wirkungsvoll gestellte Apothekerei, Huldigung vor den Büsten des Königs und des Prinzen und der Geiengesang des Liedes "Deutschland über alles" bildeten den Schluss der mit vielgestaltigen Aufgaben bemühten Feier.

Als letzter offizieller Redner brachte Herr Paul Wagenknecht der Schule und dem Schulvorstand den Dank der alten Schüler vor. Darauf erhob sich Herr Direktor Professor Dr. Rachel, um anzumerken, wie Dank gebührt nicht nur den beiden Herren Kommerzienräten Löffel und Collenbach, die der Schule ihres schönen Wohlwollens entgegengebracht, und den Leitern, die seit einer langen Reihe von Jahren mit gebräuchet an den schweren Werken der kaufmännischen Jugendbildung, sondern auch den Verantwortlichen des Jubiläes, Herrn A. Neilaenbauer, Dr. Wolther-Kunwelt und Dr. Wagenknecht. Dabei gab Redner Kenntnis von einer Anzahl Telegramme ehemaliger Schüler, die aus allen Erdteilen und Ländern, sogar aus Sibirien und Amerika, eingegangen waren. Der Amerikaner hatte von dem Fest durch die "Dresdner Nachrichten" erfahren. Mit der Verstärkung, dass die Leute in der Zukunft ihrer eintigen Jugendzeit nicht regen Anteil nehmen, traf Herr Direktor Professor Dr. Rachel auf das Bild aller ehemaligen Handelschüler. Herr Kommerzienrat Collenbach suchte den Grund aufzufinden für die vielen am heutigen Abend jüngste Besichtigungen, die den Anhänger der Zusammengehörigkeit, und er fand in dem Gefühl der Zusammengehörigkeit, in dem Empfinden, dass der Kaufmannsstand zu den ersten im Reich gehörte. Sein Hoch galt dem idealen Streben in der kaufmännischen Jugend zu einem schönen und möglichsten Wirken. Herr Wagenknecht möchte im Anschluss hieran die erste durch die "Dresdner Nachrichten" erfasste Mitteilung, dass die von alten Handelschülern in die Wege geleitete "Freiheit-Strasse" eine Höhe von 10 000 M. erreicht habe. Mit kurzen, aber innigen Festworten bestellte Herr Leonhardt im Auftrage der Vereinigung ehemaliger höherer Handelschüler an Dresden der Schulfahne eine